NEB
Betriebsgesellschaft
NIEDERBARNIMER EISENBAHN

NEB EXPRESS

KUNDENMAGAZIN

DEZEMBER 2023/JANUAR 2024

Mit **Geschenk-anhängern** für Ihr Weihnachtsfest*
*in Teilauflage

Countdown gestartet

Neue Rubrik zur NEB-Mobilitätswende

DIE NEB INFORMIERT
Verzögerung beim Bau der Oderbrücke

FAMILIENSPASS SATT
Kultur mit Kindern genießen

NEUES AUS DEM VBB-LAND
Änderungen zum Fahrplanwechsel

03 Kutschfahrt durch den Winterwald

04 Die NEB informiert

Kurz notiert
Notfallübung der NEB in Spandau Johannesstift
RB26: Weitere Verzögerungen beim Bauprojekt Oderbrücke
Einsteigen bitte – der NEB-MärchenExpress
Ein Jahr geht schnell vorüber

08 NEB-Mobilitätswende

Wie baut man einen Mireo?

10 Aktuelles vom VBB

Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023
Gutachten zum Ausbau der Oderlandbahn vorgestellt

12 Tagestourentipp

Der König der Lüfte und mystische Göttinnen

14 Unterwegs in der Heimat

Veranstaltungs- und Ausflugstipps

20 Jackie A. trifft Heimathelden

Eine für alle Fälle: Feuerwehrfrau Sylvia vom Löschzug Zühlsdorf

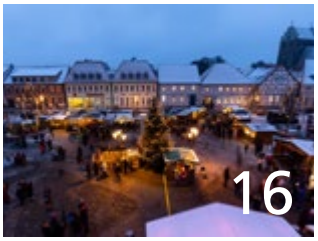
21 Unterhaltsames

Rätselspaß für Groß und Klein

23 Fahrplanabweichungen

Impressum/Teilnahmebedingungen für die Verlosungen auf Seite 21

WINTERLICHES NATURERLEBNIS
Ein Touren-Highlight für alle, die Wanderungen lieben und gern Wasservögel beobachten



ADVENTSFLAIR
Die schönsten Weihnachtsmärkte in der Region besuchen

BUNTER FAMILIENSPASS
Mit Kindern Kultur in Museen und Theatern genießen

Ihr Kontakt zu uns:
NEB-Kundencenter
Tel. 030 396011-344, info@NEB.de, www.NEB.de

am S+U-Bhf. Berlin-Lichtenberg
Weitlingstr. 15, 10317 Berlin
Mo–Fr 6.15–19 Uhr, Sa 8–14 Uhr,
So geschlossen

Titelfoto: Siemens Mobility Fotos: terra press; Fabian Bruck Tourismusverein Angermünde e. V.; Christian Rock; NEB/Jens Deutschmann

ZUSAMMEN IM AUFBRUCH

Kaum zu glauben, was in einem Jahr alles möglich ist! Das sehen Sie an der Vielzahl unserer Projekte in 2023 (Seite 6 und 7). Für die NEB wird 2024 im Zeichen der Vorbereitung neuer Verkehrsverträge ab Fahrplanwechsel ’24 stehen.
In einer neuen Rubrik auf den Seiten 8 und 9 geben wir Einblicke – in dieser Ausgabe zum Fahrzeugbau. Außerdem lädt der Jahreswechsel zu tollen Erlebnissen ein. Neben einer winterlichen Wanderung finden Sie bei uns eine Auswahl der spannendsten Veranstaltungen im NEB-Gebiet.
Schöne Festtage, ein frohes neues Jahr und wie immer gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Detlef Bröcker, Geschäftsführer der NEB

KUTSCHFAHRT DURCH DEN WINTERWALD

Es schaukelt der Wagen, es klappern die Hufe und aus den Nüstern der Pferde kommt warmer Dampf. Steigen Sie ein und erfreuen Sie sich einer Kremserfahrt – am Wegesrand gibt es viel zu sehen!

Wissen Sie, woher der Ausdruck „Kremser“ kommt? Warum der Planwagen im Schlepptau von mindestens zwei Kaltblütern diesen Namen trägt? Er geht auf Simon Kremser zurück. Der Fuhrunternehmer setzte die Kutschen 1825 in Berlin als Pferdeomnibusse ein. Damit ist es natürlich längst vorbei. Und doch lässt sich noch mit Kremsern fahren. Denn manche sind für die Landpartie gerüstet. Verschiedene Anbieter zeigen ihren Gästen die Schönheit der Schorfheide oder die Wälder bei Rheinsberg und Templin, während dazu stimmungsvoll Hufe klappern. Und das selbst im Winter.

INTERVIEW

mit **Per Tore Borgen,** Kremserkutscher

Haben Sie Ihre Kutschen und Schlitten schon für den Winter gerüstet, Herr Borgen?
Moment mal, Schlitten habe ich gar nicht. Das lohnt sich einfach nicht. Wir haben hier doch viel zu selten Schnee!

Aber dafür haben Sie Kremser. Müssen Sie die für Ihre Touren wintertauglich machen?
Nein, das brauchen wir nicht. Bei schlechtem Wetter können wir die Planwagen zumachen, sodass kein Regen reinkommt. Im Winter legen wir Decken auf die Sitzbänke, damit unsere Gäste nicht frieren und es gemütlich haben. Aber mehr ist nicht nötig.

Wie läuft so eine Kremserfahrt ab?
Das kommt darauf an, was für eine Fahrt Sie buchen! Wir bieten individuelle Sondertouren an, die sich nach den Wünschen der Gäste richten. Wir können zum Beispiel auf eigene Faust einen Waldausflug machen. Zu unseren regelmäßigen Touren aber gehören unsere einstündigen Fahrten durch den Wildpark Schorfheide, die wir an Wochenenden anbieten. Bis zu 24 Leute

Eine winterliche Kutschenfahrt mit Christian Wendt am Lübbesee in Templin

passen auf unsere größte Kutsche. Und während wir durch den Park fahren, erklären wir, was es am Wegesrand für Tiere gibt – Rotwild und Damwild zum Beispiel, aber auch Luchse, Wölfe, Elche. Sehr beliebt sind auch die Wildpferde, die Przewalskis. Die haben ein 24 Hektar großes Gehege – das ist genauso groß wie der gesamte Berliner Zoo.

Was lieben Sie am meisten an den Touren, vor allem im Winter?
Wenn man Elche mitten in der Natur sieht, ist das immer ein Erlebnis. Manchmal verstecken sie sich oder man sieht sie im Wildpark nur am Rand eines Geheges, aber wenn man sie auf der freien Fläche erblickt, während sie in ihrem Element sind, ist das ein Highlight. Das erinnert mich an meine Heimat Norwegen.

Wie kommt es, dass Sie in Brandenburg gelandet sind?
Ich habe beruflich schon lange mit Pferden zu tun und bin durch Bekanntschaften im Pferdemilieu hierhergekommen. Und da die brandenburgische Landschaft nicht so dicht besiedelt ist und viele Freiräume bietet, dachte ich: Ja, hier kann auch ein Norweger leben! (lacht)

Wo und wie

Kremserfahrten in der Region

WILDPARK SCHORFHEIDE

Groß Schönebeck (RB27, dann zu Fuß ca. 30 Minuten in den Wildpark)

Am Eingang zum Wildpark, hinter der Kasse, steht an den Wochenenden bei gutem Wetter Per Tore Borgen mit seinem Gespann und bietet einstündige Kremserfahrten an.

» Tel. 0174 5229449; Preis 10 EUR für Erwachsene, 5 EUR für Schulkinder. Ganze Gruppen können nach Absprache am Bahnhof abgeholt werden, auch individuelle Touren sind möglich. Unbedingt anmelden! Infos zum Wildpark: *www.wildpark-schorfheide.de*

TEMPLIN UND UMGEBUNG

Templin (RB12)

Christian Wendt holt seine Gäste auf Wunsch am Bahnhof Templin ab und fährt mit ihnen entweder durch das von Weihnachtsschmuck erleuchtete Templin, in die Buchheide oder zum Kirchlein im Grünen. Picknick bringt jeder selbst mit. Die Fahrten dauern zwischen einer und über drei Stunden.

» Hauptstr. 16, Templin, Tel. 0172 3141756; Preis 10 EUR pro Stunde und Person (ab 10 Personen, die teilnehmen; sonst gilt der Mindestpreis von 80 EUR pro Stunde). Unbedingt telefonisch anmelden!

ZECHLINER NATUR

Rheinsberg (RB54, von dort auf Wunsch: Abholung mit privatem Bus)

Drei Stunden dauern die Planwagentouren von Kutschenkarsten in die Zechliner Natur. Dazu gehören: die Fahrt durch den Wald, ein heißer Glühwein, ein deftiges Picknick inklusive Aufwärmen an einer Feuerschale und auf Wunsch ein gespielter Raubüberfall.

» Dorfstr. 41, Wallitz, kutschenkarsten@arcor.de, Tel. 0160 93376301, *www.kutschenkarsten.de*; Preis 30 EUR pro Person für die Kutschfahrt, ab einer Gruppe von 10 Leuten, plus Aufpreis für Busshuttle von Rheinsberg nach Wallitz und zurück. Unbedingt anmelden!

Text: Andrea Walter Foto: Christian Wendt

KURZ NOTIERT

» **Reaktivierung der Stammstrecke** Nachdem die Erwiderungen für die Gesamtstrecke durch die NEB AG erarbeitet wurden, erfolgten im September sowie November 2023 die Erörterungstermine für Berlin und Brandenburg als Teil des förmlichen Planfeststellungsverfahrens. Über die Ergebnisse und das daraus resultierende weitere Vorgehen wird entsprechend durch die Planfeststellungsbehörden informiert.

Notfallübung der NEB in Spandau Johannesstift

Im September dieses Jahres wurde der frontale Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einem Reisezug auf freier, eingleisiger Strecke als Notfallübung simuliert.

Geplant wurde sie durch die DB, Feuerwehr, das THW, die Landespolizei sowie die NEB. Es waren mehrere Einsatzfahrzeuge vor Ort, um die 30 Statisten aus dem Zug zu evakuieren und in das Sanitätszelt zu bringen. Die Strecke zum Sanitätszelt betrug ungefähr einen Kilometer, deshalb wurde eine Lore vor Ort zusammengebaut, um damit die schwerverletzten Personen zu transportieren. Mit einer Drohne wurde dann nach verletzten und umherirrenden Menschen im Waldgebiet gesucht, es konnte außerdem ein gutes Gesamtbild aus der Luft geschaffen werden. Das THW baute ein großes Wasserbecken auf, um die Löschversorgung bei einem möglichen Brand sicherzustellen.

Nach etwa zwei Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden. Im Nachgang erfolgen Auswertungen, die das Zusammenspiel der verschiedenen Organisationen im Notfall optimieren sollen.

RB26 Weitere Verzögerungen beim Bauprojekt Oderbrücke

„Die Inbetriebnahme der neuen Oderbrücke bei Küstrin-Kiez wird 2024 erfolgen. Ein Abschluss der Bauarbeiten Ende 2023 ist nicht möglich. Grund hierfür ist, dass nicht ausreichend Personalressourcen des Auftragnehmers Bau, der Sächsischen Bau GmbH, zur Verfügung stehen.“

Diese Meldung stammt von der DB Netz AG, die seit 2021 die Oderbrücke zwischen Küstrin-Kietz und Kostrzyn erneuert. Noch im September waren positive Meldungen zu vernehmen, als die neue Brücke über die Oder geschoben wurde (Bild der Brücke vom 21. 9. 2023)

Die Begründung für die weitere Verzögerung lautet: „Die Erneuerung der Oderbrücke findet in turbulenten Zeiten statt. Die bekannten Engpässe, die Personal und auch Material betreffen, sind Auswirkungen der Coronapandemie sowie des Krieges gegen die Ukraine.

Diese Engpässe und die damit notwendig gewordenen Verschiebungen der letzten Monate führen dazu, dass die bauausführenden Unternehmen aktuell auf mehreren Baustellen gleichzeitig agieren müssen: Zum einen werden bereits Projekte umgesetzt, deren Umsetzung erst im Anschluss an die Inbetriebnahme der Oderbrücke geplant war. Zum anderen werden die gleichen Ressourcen nach wie vor an der Oderbrücke benötigt. Die nötig gewordene Aufteilung der Ressourcen führt dazu, dass aktuell nicht kontinuierlich auf der Baustelle an der Oderbrücke gearbeitet werden kann. Die bauausführenden Unternehmen sind gezwungen, ihre Personalkapazitäten flexibel zu planen.

Dieser Zustand ist für alle Beteiligten unbefriedigend. Die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt lässt eine Aufstockung benötigter Fachkräfte jedoch nicht zu. Ein neuer Inbetriebnahme-Termin der Oderbrücke wird bis Ende 2023 mitgeteilt.“

Aktuelle Verkehrsmeldungen zur RB26 finden Sie unter *www.NEB.de/Verkehrslage*.

Infos zur Baumaßnahme finden Sie unter *www.NEB.de/Fahrplanaenderungen*.

Fotos: Florian Lorenz (3); DB AG/Oliver Lang; NEB/Antje Voigt

EINSTEIGEN BITTE – DER NEB-MÄRCHENEXPRESS

Der NEB-MärchenExpress findet an folgenden Tagen auf diesen Linien statt:

TAG/LINIE	MÄRCHENLESUNGEN IN DEN ZÜGEN	WEIHNACHTSMÄRKTE IN …
RB25 26.11.	**Berlin-Lichtenberg ▸ Werneuchen** ab 14.25 Uhr und 16.25 Uhr **Werneuchen ▸ Berlin-Lichtenberg** ab 15.02 Uhr und 17.02 Uhr	Berlin, u. a. Landsberger Allee 300, Potsdamer Platz, RAW-Gelände (S-Bhf. Warschauer Straße)
RB26 2.12.	**Berlin-Lichtenberg ▸ Müncheberg** ab 13.38 Uhr, 14.38 Uhr, 15.38 Uhr und 16.38 Uhr **Müncheberg ▸ Berlin-Lichtenberg** ab 14.49 Uhr, 15.49 Uhr, 16.49 Uhr, 17.49 Uhr	Müncheberg
RB60 3.12.	**NEB-MärchenExpress** zu Gast im Kulturbahnhof Seelow 14.30–16.30 Uhr	Seelow (Mark)
RB27 2. und 3.12.	**Berlin-Karow ▸ Basdorf** ab 13.57 Uhr, 15.27 Uhr **Basdorf ▸ Berlin-Karow** ab 15.10 Uhr, 16.40 Uhr	Basdorf (gratis Shuttle Bhf. ◂▸ Marktplatz) *2.12.23 von 12–22 Uhr und am 3.12.23 von 12–19 Uhr*
RB54 9.12.	**Löwenberg ▸ Rheinsberg** ab 12.42 Uhr und 15.42 Uhr **Rheinsberg ▸ Löwenberg** ab 14.30 Uhr und 16.30 uhr	Rheinsberg
RB36 10.12.	**Königs Wusterhausen ▸ Beeskow** ab 13.33 Uhr und 15.33 Uhr **Beeskow ▸ Königs Wusterhausen** ab 14.34 Uhr und 16.34 Uhr	Beeskow
RB63 10.12.	**Eberswalde ▸ Joachimsthal Kaiserbahnhof** ab 13.56 Uhr* und 15.56 Uhr **Joachimsthal Kaiserbahnhof ▸ Eberswalde** ab 15.25 Uhr **Joachimsthal ▸ Eberswalde** ab 16.23 Uhr *Im Kaiserbahnhof Joachimsthal findet von 14.20 Uhr bis 15.10 Uhr eine Märchenlesung in gemütlicher Atmosphäre im Kaminzimmer stat t.	Eberswalde
RB12 17.12.	**Berlin-Lichtenberg ▸ Templin Stadt** ab 11.54 Uhr, 12.54 Uhr, 15.54 Uhr und 16.54 Uhr **Templin Stadt ▸ Berlin-Lichtenberg** ab 13.32 Uhr, 14.32 Uhr, 17.32 Uhr und 18.32 Uhr	Templin, Oranienburg

Alle Infos und Termine online unter *www.NEB.de/MaerchenExpress.*

In der Vorweihnachtszeit stimmen Advents- und Weihnachtsmärkte auf besinnliche Festtage ein. Es wird märchenhaft, denn wenn es früh dunkel wird, ist die schönste Zeit zum Lesen, Vorlesen und gemütlichen Beisammensitzen. In diesem Jahr kann er endlich wieder in den Zügen stattfinden, der NEB-MärchenExpress.

An Strecken, an denen auch Weihnachtsmärkte stattfinden, wird in den Zügen eine Leseecke eingerichtet. Hier werden nachmittags und am frühen Abend bekannte und zauberhafte Märchen vorgelesen. So können Familien auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt schon im Zug eine entspannte, heimelige Stimmung genießen.

Anzeige

1

2

3

13

12

11

EIN JAHR GEHT SCHNELL VORÜBER

Auch das Jahr 2023 ist sehr schnell vergangen und die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) kann auf viele Ereignisse zurückblicken.

Im Januar überreichte Wirtschaftsminister Jörg Steinbach einen Bescheid über 2,5 Millionen Euro Förderung für das Wasserstoff-Projekt „Heidekrautbahn“ und dafür erforderliche Begleitmaßnahmen.

Im Frühjahr kam ein Hilferuf der Buckower Kleinbahn: Buntmetalldiebe hatten Kabel gestohlen und damit den Saisonstart der elektrifizierten Strecke gefährdet, die von einem Verein – zusammen mit einem Museum im historischen Bahnhof Buckow – betrieben wird und von Müncheberg an der RB26 in den Luftkurort Buckow fährt. Die NEB half mit einer Spende und verbreitete den Hilferuf weiter. Finanzielle Unterstützung erhielten außerdem vor allem regionale Sportvereine wie der Falkenberger SV „Theodor Fontane“ e. V., der Oranienburger Handballclub OHC, der SG EBT Handball für die Jugendmannschaft, der Leichtathletik in Beeskow e. V. für den Beeskower Altstadtlauf, Alba Berlin und der Barnimer Jedermannlauf „Wandlitz hier läufts“. Bei Letzterem war die NEB mit einem Laufteam aus Mitarbeitenden vertreten.

Zum Beginn der Ausflugssaison konnte auch in diesem Jahr wieder der „HeideLiner“ starten, der von Touristikern entlang der Route, der Gemeinde Schorfheide, dem Landkreis Barnim und der NEB finanziert wird, um Ausflügler vom RB27-Halt in Groß Schönebeck zu den Ausflugszielen in der Schorfheide zu bringen. Außerdem wurde ein Shuttle-Angebot vom Halt Niederfinow an der RB60 zu den Schiffshebewerken finanziell unterstützt.

Die Tore des Betriebsgeländes der Niederbarnimer Eisenbahn wurden am 13. Mai geöffnet und ein buntes Familienprogramm lockte etwa 4.000 Besucher, um einen erlebnisreichen Tag mit der NEB zu verbringen. Auf dem Programm stand die Präsentation des Designs unserer neuen Fahr-

Fotos: MWAE Bbg.; Museumsbahn Buckower Kleinbahn e. V.; Gemeinde Schorfheide; NEB/C. Schultheiß (2); NEB/A. Voigt (4); Fotogruppe SichtWeisen; SHW Touristik; NEB/C. Grabert; opus

zeuge, die ab Dezember 2024 zum Einsatz kommen (siehe S. 8/9), Sonderfahrten auf der Stammstrecke der Heidekrautbahn und vielfältige Angebote regionaler Partner.

Mit Informationsangeboten in der Region unterwegs war die NEB beim Oderbruchtag in Letschin, beim Mühlenbecker Rathausfest und beim Rosenthaler Herbst.

Mit dem NEB-FrühlingsWandern und dem NEB-Wander-Herbst boten wir Anregungen für Wanderungen entlang der Strecken im wunderschönen Brandenburg. Im Dezember laufen noch Märchenlesungen – nach langer Zwangspause endlich wieder in unseren Zügen.

Besonders stolz sind wir in diesem Jahr auch auf zehn neue Auszubildende, die seit dem Herbst in vier verschiedenen Berufen ausgebildet werden. Eine Ausbildung bietet die Niederbarnimer Eisenbahn seit diesem Jahr ganz neu an: die Ausbildung für Kaufleute für Verkehrsservice. Informationen zur Ausbildung bei der NEB und zu verfügbaren Ausbildungsplätzen ab 2024 gibt es auf unserer Karriereseite: *www.NEB.de/Karriere/Ausbildung*.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2024, welches ganz im Zeichen der Vorbereitung für die neuen Verkehrsverträge stehen wird. Mehr dazu und zu den dazugehörigen Projekten lesen Sie auf den nächsten beiden Seiten sowie in den folgenden Ausgaben unseres Kundenmagazins und natürlich immer auf unseren Webseiten *www.NEB.de* und *www.wasserstoffschiene-heidekrautbahn.de*.

1 Übergabe Fördermittelbescheid durch Minister Steinbach
2 Wiederaufbau der Oberleitung bei der Buckower Kleinbahn
3 HeideLiner
4 Tag der offenen Tore
5 Tag der offenen Tore
6 Scheckübergabe Jugendclub Wandlitz
7 Oderbruchtag in Letschin
8 Mühlenbecker Rathausfest
9 Boots-Shuttle Schiffshebewerk
10 NEB-FrühlingsWandern
11 Wandlitz hier läuft's
12 NEB-WanderHerbst
13 NEB-MärchenExpress

WIE BAUT MAN EINEN MIREO?

Ende nächsten Jahres ist es endlich so weit: Die ersten Mireo-Züge werden ihren Betrieb auf Strecken der NEB aufnehmen und dafür von Siemens Mobility gebaut. Anlass genug, einmal einen Blick auf den komplexen und zeitaufwändigen Produktionsprozess zu werfen.

Bei der NEB werden zwei Arten von Mireo-Zügen zum Einsatz kommen: sieben „Mireo Plus H"-Brennstoffzellen-Züge auf den Strecken der Heidekrautbahn sowie 31 „Mireo Plus B" Batterie-Züge im Netz Ostbrandenburg. Beide Varianten verfügen über einen sogenannten „alternativen Antrieb", der unter einer nur teilweise vorhandenen Oberleitung (Mireo Plus B) oder bei dem völligen Fehlen einer solchen (Mireo Plus H) lokal emissionsfrei fahren kann.

Die Karosserie des Mireo besteht wie ein modernes Auto aus einer Kombination von Aluminium und Stahl. Während die Struktur des Fahrerstands aus größtenteils in Handarbeit verschweißten Stahlblechen besteht, beginnt der Entstehungsprozess der Fahrgastbereiche mit dem Pressen von maßgeschneiderten Aluminiumprofilen. Es gibt weltweit nur etwa ein Dutzend Lieferanten, die mit hausgroßen Pressen aus einem Aluminiumklotz derartige Großprofile millimetergenau herstellen.

Das NEB-Design ist schon zu erkennen

Danach werden diese in den Werken in Krefeld, Wien sowie Kragujevac (Serbien) vollautomatisiert verschweißt und anschließend auf großen Portalfräsen bearbeitet. Auf diese Weise entstehen die Seitenwände, die Fußbodenplatte und das Dach. Diese werden anschließend millimetergenau aneinandergefügt, abgestützt, zu einem Wagenkasten verschweißt und nach einer strengen Qualitätskontrolle zur Weiterverarbeitung freigegeben.

Die Lackierung der neuen Züge der NEB ist etwas ganz Besonderes: Der Designer Sebastian Büsching hat die Elemente des Corporate Designs der NEB neuartig und frisch in Szene gesetzt. So erinnern die dynamisch angeordneten Farbflächen nur noch entfernt an die altbekannte Streifenoptik.

Weil der Lack nur auf sauberer und aufgerauter Oberfläche haftet, wird der verschweißte Wagenkasten innen und außen mit Korund gestrahlt. Ohne weitere Verzögerung werden die Grundierung und die einzelnen Lackschichten aufgetragen und getrocknet.

Während die Wagenkästen für den Mireo Plus H in Krefeld gefertigt wurden, müssen die des Mireo Plus B per Schwertransport von Wien nach Krefeld gebracht werden – einen ähnlichen Weg nehmen die in Kragujevac gefertigten Führerstände.

Die extrem großen Seitenscheiben lassen später das Fahrzeug luftig erscheinen, eine präzise Handhabung ist jedoch ohne Hilfsmittel kaum umsetzbar. Deshalb ermöglichen Spezialvorrichtungen mit Saugnäpfen eine millimetergenaue Positionierung ohne Kraftaufwand bei der außenbündigen Verklebung mit dem Wagenkasten. Um

Ein Wagenkasten entsteht

die Qualität dieser Verklebung sicherzustellen, werden die Klebeflächen, die Sauberkeit, aber auch die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit überwacht.

Auf großen Blechflächen wird lokal eine Entdröhnung aufgespritzt, bevor die gesamte Innenfläche des Wagenkastens mit einem fleeceähnlichen Material thermisch und akustisch isoliert wird. Dabei verwendete Einzelteile werden computergesteuert zugeschnitten angeliefert, die Anbringung bleibt jedoch Handarbeit.

Beim Batterie-Zug Mireo Plus B befinden sich auf dem Dach der Stromabnehmer und der Transformator, der die Batterie für die nächste Fahrt auf Nebenstrecken auflädt, sogar während der Fahrt.

Bei der Wasserstoff-Variante Mireo Plus H wird die elektrische Energie dagegen erst an Bord erzeugt – auf dem Dach befinden sich deshalb eine Brennstoffzelle und die Hochdrucktanks für den Wasserstoff aus Carbonfaser-Material.

Im NEB-Netz muss die entsprechende Infrastruktur zur Betankung erst noch geschaffen werden; dazu werden

Text: Anna Büsching Foto: Siemens Mobility (2); NEB/P. Pantze

Tankanlagen für Wasserstoff[1] gebaut. Auch die Klimaanlage mit einem ökologisch-natürlichen Kältemittel befindet sich auf dem Dach.

Da es sich beim Mireo um ein Niederflur-Fahrzeug handelt, sind nur wenige Geräte unterhalb des Fußbodens angeordnet. Die Traktionsbatterien, die Bordnetzbatterien, die Druckluftkomponenten und die Zugsicherungsantennen zählen hierzu.

Zuerst werden die Fußbodenplatten auf elastischen Auflagen befestigt und später mit Belag beklebt. Im gesamten Innenraum werden nun die Klimakanäle für die warme oder kalte Luft verlegt. Mit den elektronischen Komponenten für die Fahrzeugsteuerung, die zugseitige Signaltechnik und die Fahrgastinformationssysteme wird gewissermaßen das Gehirn des Fahrzeugs zusammen mit dem Lampenband als vormontierte Container im Fahrzeug montiert.

Jeder Mireo bekommt ein WC, welches nun aufgestellt und mit Kabeln und Rohren angeschlossen wird.

Mit der Montage der Verkleidungselemente rund um Fenster, Türen sowie im Decken- und Stirnwandbereich ist der Innenraum fertig und kann nun mit Sitzen, Tischen, Gepäckregalen, Innentüren, Haltestangen, Monitoren etc. „möbliert“ werden. In einem letzten Schritt werden die Türen und Schiebetritte montiert und voreingestellt.

In gleicher Art und Weise wird auch der Führerstand mit Pult, Fußboden, Sitz und Innenverkleidungen komplettiert und anschließend mit dem Fahrgastabteil verschraubt und wie alle Komponenten elektrisch miteinander verbunden.

Damit wäre der Wagenkasten fertig, doch etwas Entscheidendes fehlt: die Räder! Diese, oder vielmehr die Drehgestelle, werden im österreichischen Graz gefertigt.

Ein Drehgestell besteht aus mehreren Komponenten: zwei Radsätzen, zwei Antrieben, einem Rahmen, den Bremskomponenten und den Federelementen.

Zur Radsatzmontage presst man die Räder mit den Bremsscheiben, die Radsatzlager und die Getriebe auf die Welle – diese werden später mit den Motoren durch Ausgleichskupplungen verbunden. Der Rahmen wird aus Stahlblechen und Gussteilen geschweißt.

Die Bremskomponenten bestehen aus Bremszangen und einer Magnetschienenbremse, die sich bei Bedarf auf die Schienen zieht und so den Bremsweg verkürzt. Eine ähnliche Funktion kommt der Sandanlage zu, die bei nasser Witterung die Traktions- und Bremskräfte übertragen hilft.

Eine zweistufige Federung, eine davon als Luftfeder ausgeführt, sorgt für eine komfortable Fahrt.

Das komplexe Zusammenspiel all dieser Elemente wird durch einen speziellen Teststand überprüft und protokolliert, bevor sich das Drehgestell auf die Reise nach Krefeld begibt, wo in der sogenannten „Hochzeit“ die Wagenkästen auf die Drehgestelle aufgesetzt und der Zug gebildet wird.

Noch im Krefelder Werk werden sowohl die grundlegenden elektrischen als auch mechanischen Funktionen geprüft, zusätzlich wird die Software aufgespielt. Der Zug ist nun rollfähig, kann aber noch nicht aus eigener Kraft fahren oder bremsen und wird deshalb im Zugverband geschleppt.

Im Siemens-Testcenter in Wegberg-Wildenrath erwacht der Zug nun zum Leben und fährt die ersten selbstständigen Meter. In dieser Phase werden zu Beginn einer Serie umfangreiche Typtests durchgeführt, darunter elektromagnetische Verträglichkeitstests (EMV), Bremsentests etc. Die endgültige Zulassung durch die zuständigen Behörden wie das Eisenbahnbundesamt (EBA) erfolgt erst nach erfolgreichem Abschluss dieser Prüfungen.

Bei der erfolgreichen Abnahme gehen die Züge von Siemens an die NEB bzw. Alphatrains über – deshalb kann und wird jedes denkbare Teil kontrolliert: Funktionieren die Klapptische und Armlehnen, lassen sich die Türen öffnen und spülen die Zugtoiletten oder gibt es Kratzer …?

Anschließend werden die Fahrzeuge überführt und können den Fahrgastbetrieb aufnehmen.

Wir freuen uns schon darauf!

[1] *www.wasserstoffschiene-heidekrautbahn.de*

Ein fertig montierter Zug wird zum Siemens-Testcenter geschleppt

Weiterführendes Interview zum neuartigen Antrieb der Mireo-Züge

Dieser Artikel entstand in Kooperation mit

SIEMENS

* Vom Redaktionsschluss dieser Ausgabe bis Fahrplanwechsel 2024 – Start neuer Verkehrsverträge bei der NEB

FAHRPLANWECHSEL AM 10. DEZEMBER 2023

Die Länder Berlin und Brandenburg sowie die Landkreise haben zusätzliche Fahrten für den Regional-, S-Bahn- und Busverkehr bestellt. Damit wird die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Berlin und Brandenburg ab dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 attraktiver und komfortabler. Zudem wird das Netz der PlusBus-Linien um eine weitere Verbindung in den Landkreisen Oberhavel und Barnim ergänzt. Darüber hinaus stehen im Fahrplan 2024 wieder größere Baumaßnahmen an, die bereits im Jahresfahrplan berücksichtigt werden.

Wichtige Veränderungen im Bahn-Regionalverkehr

RB33 Potsdam ◂▸ Beelitz Stadt ◂▸ Jüterbog und
RB37 Berlin-Wannsee ◂▸ Beelitz Stadt

» Stundentakt auch am Wochenende auf beiden Linien und veränderte Abfahrtszeiten bei der RB37 zur besseren Verteilung der Züge zwischen Michendorf und Berlin-Wannsee

RB92 Zielona Góra Główna ◂▸ Cottbus Hbf

» Schon seit Juni 2023 fahren an den Wochenenden und polnischen Feiertagen zwei von insgesamt fünf Zugpaaren der Linie RB92 von Zielona Góra Główna über Guben hinaus bis nach Cottbus Hbf. Ab dem Fahrplanwechsel halten diese Züge auch in Cottbus-Sandow.

RB93 Żagań ◂▸ Forst ◂▸ Cottbus Hbf

» Montags bis freitags fährt ein zusätzliches Zugpaar und es werden alle Fahrten von Żagań über Forst hinaus nach Cottbus Hbf verlängert. An den Wochenenden und polnischen Feiertagen werden unverändert zwei Zugpaare zwischen Forst (Lausitz) und Breslau Hauptbahnhof (Wrocław Główny) angeboten.

Neue Bahnhofsbezeichnungen am Flughafen BER

Der bisherige Bahnhof Flughafen BER – Terminal 5 heißt neu Schönefeld (bei Berlin). Beim Bahnhof Flughafen BER entfällt künftig der Zusatz „Terminal 1–2“.

Größere Baumaßnahmen im Regionalbahn-Verkehr

Auf größere Einschränkungen müssen sich die Fahrgäste der Linie RE1 im Bereich Köpenick sowie die Fahrgäste der RB24 im Bereich Zossen und weiterhin zwischen Berlin und Bernau einstellen.

Die wichtigsten Bauschwerpunkte im Regionalverkehr sind bereits im Liniennetzplan benannt.

Neuer PlusBus

Die Linie 825 fährt als PlusBus Oberhavel-Barnim von Oranienburg über Wandlitz nach Bernau.

Neue Fahrpreise im VBB ab 1. Januar 2024 | Berlin-Ticket kommt

Auf Grundlage des VBB-Tarifindex steigen die Fahrpreise zum 1. Januar 2024 um durchschnittlich rund 6,7 Prozent. Weiterhin wird das Berlin-Ticket für 29 Euro im ersten Halbjahr 2024 eingeführt. Das Berlin-Ticket S wird weiterhin zum reduzierten Preis von 9 Euro angeboten.

Die NEB-Linien im Fahrplanjahr 2024

Die Fahrpläne werden auf allen Linien nahezu unverändert fortgeführt. Leichte Verschiebungen im Minutenbereich gibt es hier und da natürlich trotzdem.

Auf diesen Strecken sind jetzt schon größere Baumaßnahmen der Deutschen Bahn eingeplant:

RB26 Berlin ◂▸ Müncheberg (Mark) ◂▸ Kostrzyn

» Eröffnung der neuen Oderbrücke verschiebt sich erneut: bis mindestens Frühjahr weiterhin Ersatzverkehr mit Kleinbussen zwischen Küstrin-Kietz und Kostrzyn.
» Bauarbeiten 18. 5.–28. 6. 2024 Müncheberg ◂▸ Seelow-Gusow
» Bauarbeiten 28. 6.–23. 8. 2024 Seelow-Gusow/Gorgast ◂▸ Küstrin-Kietz
» Umsteigefreie Verbindungen von/nach Gorzów wird es daher nicht vor Ende dieser Maßnahmen geben.

RB60 Eberswalde ◂▸ Wriezen ◂▸ Frankfurt (Oder)

» Bauarbeiten 17. 8.–14. 12. 2024 Wriezen ◂▸ Seelow (Mark) zur Vorbereitung auf den Stundentakt ab Dezember 2024
» Die Züge Seelow (Mark) ◂▸ Frankfurt (Oder) fahren in dieser Zeit bereits stündlich.

Darüber hinaus gibt es folgende Besonderheiten

RB54 (Berlin ◂▸) Löwenberg (Mark) ◂▸ Rheinsberg (Mark)

Auch im Jahr 2024 werden die Veranstaltungen des Opernfestivals im Schloss Rheinsberg zu Ostern und im Sommer unterstützt. Mit Sonderfahrten sollen die Besucher nach Veranstaltungsende bequem zurück nach Berlin kommen.

RB63 Eberswalde ◂▸ Joachimsthal

Um die Strecke Eberswalde – Joachimsthal – Templin weiterhin zu unterstützen, wird im Fahrplanflyer der RB63 weiterhin die komplette Verbindung aus RB63 und PlusBus 515 abgebildet.

Die aktuellen Liniennetze und Tarife gibt es unter *www.vbb.de*.

Foto: NEB/C. Bedeschinski

Ausbau der Bahnstrecke Berlin – Müncheberg (Mark) – Kostrzyn:

GUTACHTEN ABGESCHLOSSEN UND ERGEBNIS VORGESTELLT

Die Länder Berlin und Brandenburg setzen sich gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) für den Ausbau der Bahnstrecke von Berlin über Müncheberg (Mark) nach Kostrzyn ein. Sie soll aus Sicht der Länder im Zielzustand durchgehend zweigleisig, elektrifiziert und für 160 km/h ausgebaut werden. Gemeinsam wurde die Initiative ergriffen und vorab eine Studie in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse wurden im November vorgestellt. Die Untersuchung spricht sich für einen Ausbau der Strecke in zwei Phasen aus.

Aus Sicht der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB) ist der derzeitige Infrastrukturzustand der bislang nicht elektrifizierten, abschnittsweise noch eingleisigen Strecke Berlin – Kostrzyn (RB26, „Ostbahn“) nicht ausreichend, um den künftigen Anforderungen für ein bedarfsgerechtes und zukunftsfähiges Verkehrsangebot gerecht zu werden. Insbesondere durch Industrieansiedlungen in Grünheide bei Berlin und das weitere Wachstum der grenzüberschreitenden Verkehre nach Polen wird die Strecke Berlin – Frankfurt (Oder) perspektivisch an ihre Kapazitätsgrenze stoßen.

Die Länder Berlin und Brandenburg haben lange Zeit intensiv für die von EU-Gremien befürwortete Aufnahme der Strecke in den Bedarfsplan Schiene des Bundes und in das TEN-V-Netz der EU geworben. Ein erster Schritt konnte nun erreicht werden. Der Bundestag hat im Oktober beschlossen, die Ausbaustrecke Berlin – Müncheberg – Grenze D/PL in den Bedarfsplan Schiene aufzunehmen.

Außerdem hat der VBB bereits Anfang 2022 eine Studie zum Ausbau der Strecke in Auftrag gegeben. Damit sind die Länder Berlin und Brandenburg in Vorleistung gegangen. Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit des Ausbaus und zeigen, wie ein schrittweiser Ausbau hin zu einer zweigleisig vollelektrifizierten Trasse erfolgen kann. Die Untersuchung wurde mit der DB Netz AG abgestimmt. Dabei wurden die Planungen des i2030-Projektes S5 Richtung Strausberg berücksichtigt.

So können in allen Ausbaustufen weiterhin bereits umgesetzte Maßnahmen genutzt werden, Provisorien sind so nicht notwendig. Vor allem bringen alle Ausbaustufen schnelle Vorteile für die Fahrgäste. Die Reisezeiten können so im Zielzustand um bis zu 20 Minuten merklich verkürzt werden.

Die Studie schlägt vor, den Infrastrukturausbau in zwei Phasen einzuteilen:

Phase 1
(bis 2036 zur Betriebsaufnahme des nächsten Verkehrsvertrages):

- Elektrifizierung Gesamtstrecke
- Schaffung zweigleisiger Begegnungsabschnitte Berlin-Mahlsdorf – Neuenhagen, Rehfelde – Müncheberg und Werbig – Golzow sowie Spurplananpassungen in den davon betroffenen Bahnhöfen
- eine Anhebung der Streckengeschwindigkeit auf 120 km/h auf der Gesamtstrecke, ggf. 160 km/h für den Abschnitt Müncheberg – Seelow-Gusow

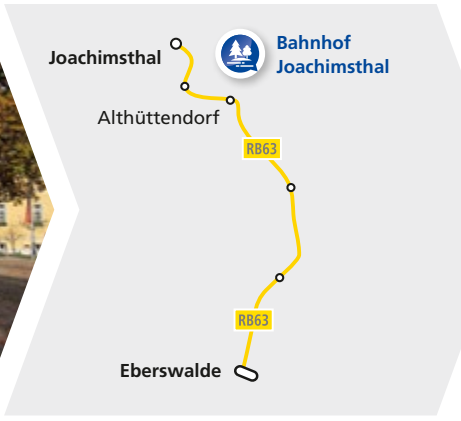
Phase 2
(ab 2036, bei gesicherter Finanzierung auch früher):

- Ausbau der Strecke auf den verbleibenden Abschnitten bis hin zum Zielzustand

Die Studie schätzt die Kosten für den Ausbau bis zum Zielzustand auf rund 1,2–1,3 Milliarden Euro. Eine Kurzversion des Abschlussberichtes steht in deutscher und polnischer Sprache zum Download auf *www.vbb.de* zur Verfügung.

TAGES TOUREN TIPP

Joachimsplatz



Schinkelkirche

DER KÖNIG DER LÜFTE UND MYSTISCHE GÖTTINNEN

Eine winterliche Wanderung von Joachimsthal zum Vogelparadies Grimnitzsee

Diese rund zehn Kilometer lange Tour vom Bahnhof Joachimsthal zum Grimnitzsee ist vor allem ein Highlight für alle, die winterlich stille Natur lieben und gern Wasservögel beobachten. Unterwegs machen die Wandernden Bekanntschaft mit einem Kurfürsten, mit Steinschlägern und geheimnisvollen Göttinnen. Unser Tipp: Fernglas, Picknick und heißer Tee sollten mit in den Rucksack, denn der Naturbeobachtungspunkt am Grimnitzsee bietet beste Sichten und Sitze, auch in der kalten Jahreszeit.

Los geht's dort, wo die Schorfheide-Bahn RB63 endet: am Bahnhof Joachimsthal. Bahnhofstraße, Templiner und Schulstraße führen zum historischen Kern von Joachimsthal, dem Joachimsplatz. Einst stand hier ein kurfürstliches Jagdhaus, heute begrüßt die Ankommenden ein Brunnen mit der Skulptur des Kurfürsten Joachim Friedrich. Der Namensgeber der Stadt hält prüfend ein Glas vors Auge. Diese Darstellung erinnert daran, dass im Ort 1575 die erste Glashütte Brandenburgs errichtet wurde. Bis 1607 produzierte die Hütte sogar Schmuckgläser für den Berliner Hof. Zum Ensemble rund um den Platz gehören auch das Rathaus und ein kleiner Park. Vis-à-vis steht die vom preußischen Baumeister Karl Friedrich Schinkel entworfene und 1820 vollendete Kreuzkirche mit dem markanten Glockengiebel zwischen zwei Ecktürmen. Wer einen Blick in die offene Kirche werfen möchte, probiert es einfach und drückt die Klinke. Auch beim Neubau für das abgebrannte Schulgebäude gegenüber hatte Schinkel 1816 seine Hand im Spiel. Heute dient das schön sanierte Fachwerkhaus zum Wohnen. Sprüche an der Fassade erinnern an den Lehrer und Heimatdichter Friedrich Brunold, der hier einst wirkte.

Nach diesem kleinen Exkurs in die Geschichte von Joachimsthal geht es nun Richtung Wasser. Die Töpferstraße bringt die Wandernden, vorbei an der Schorfheide-Info, zur Grimnitzer Straße und zur Hövelstraße. Hier, am Westufer des Grimnitzsees, liegen auf einem Privatgrundstück die Reste der einstigen Burg Grimnitz. Nebenan in der Glashütte Grimnitz hält ein Förderverein die Glaskunsttradition lebendig. Die Route folgt nun dem Radweg Tour Brandenburg und führt entlang des jetzt stillen Bungalowdorfs durch ein weites Wald-

Text: terrapress Fotos: terra press (6); Shutterstock/Jerry Bouwmeester

Grimnitzsee

Beobachtungspunkt

Dorfplatz Althüttendorf

Norne

gebiet. Das nahe Wasser allerdings lässt sich meist nur erahnen … Kurz vor dem Ort Althüttendorf liegt zwischen Wald und See die Gaststätte „Waldschänke“, die bis Mitte Dezember am Wochenende Mittagessen anbietet. Vorbei am Sportplatz mündet der Wiesenweg schließlich in die Dorfstraße, die dann zur Neugrimnitzer Straße wird. Nach wenigen Metern auf der kaum befahrenen Straße ist der Naturbeobachtungspunkt erreicht. Im Volksmund wird der kompakte Holzbau mit überdachtem Ausguck auf den Grimnitzsee auch liebevoll „Eulenturm“ genannt.

Der 800 Hektar große Grimnitzsee ist einer der vier großen Seen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und ein wahres Vogelparadies, denn das schilfreiche Ufer bietet Schutz und Motorboote dürfen hier nicht fahren. In diesem fischreichen Gewässer rasten und überwintern viele Wasservögel: ein ideales Revier für den König der Lüfte, den Seeadler, um hier auf Beutezug zu gehen. Während der kleinere Fischadler in Afrika überwintert, bleibt der größte heimische Vogel in seinen Gefilden. So lässt sich mit ein bisschen Glück beobachten, wie Seeadler blitzschnell Blässrallen jagen. Auch sechs Entenarten leben hier, dazu Haubentaucher, Kormorane und Gänse.

Noch ein Blick auf die privat genutzte Bockwindmühle nebenan und dann geht es zurück nach Althüttendorf – dieses Mal jedoch auf der Dorfstraße mitten durch den Ort. Der Name Althüttendorf verrät bereits, dass hier einst Glasbrenner zu Hause waren. Insgesamt sechs Glashütten sollen an verschiedenen Orten gestanden haben, immer dort, wo das Holz samt Sand zum Brennen reichte. So wurden grünes Gebrauchsglas, Apothekerglas und Scheiben für Butzenfenster hergestellt. Auf dem Dorfplatz, gleich hinter der Wanderkirche, thronen auf Findlingen aus der Region drei für diese Breiten eher ungewöhnliche Skulpturen: Nornen, die in der nordischen Mythologie als Schicksalsgöttinnen galten – Urd, die Vergangenheit, Verdandi, die Gegenwart, und Skuld, die Zukunft. Stilisierte Figuren erzählen noch vom einstigen Steinschlägerhandwerk im Ort, bevor es nun in die Bahnhofstraße und zum Bahnhof Althüttendorf geht, von wo die Schorfheide-Bahn (RB63) alle Wandernden wieder bequem zurückbringt.

Tipp

AUSFLUG IN DIE EISZEIT

In Althüttendof beginnt der Weg zu den Ihlowbergen mit seinem steinernen Eingangstor in den Geopark „Eiszeitland am Oderrand“. Er zeigt die Geschichte der Landschaft, die geprägt wurde von der Eiszeit vor rund 15.000 Jahren. Interessierte finden hier alle Elemente der glazialen Serie auf engstem Raum: Grundmoräne, Endmoräne, Sander und Urstromtal. Rund vier Kilometer sind es z. B. zum Erlebnisort Ihlowberge, einer Endmoräne. Einst wurden hier Steine zu Blockpackungen zusammengeschoben. Noch bis in die 1960er-Jahre hinein spalteten Steinschläger diese Steine, die als Baumaterialien bis nach Berlin transportiert wurden.

Schorfheide-Info
Töpferstr. 1, Joachimsthal
Tel. 033361 64646
br-joachimsthal@web.de
www.amt-joachimsthal.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 10–15 Uhr
Sa 10–14 Uhr

Waldschänke am Grimnitzsee
Am Grimnitzsee, Althüttendorf
Tel. 033361 64772
www.waldschaenke-grimnitzsee.de

Öffnungszeiten
bis 15. Dezember Fr–Sa 12–21 Uhr
und So 12–20 Uhr
(Januar und Februar geschlossen)

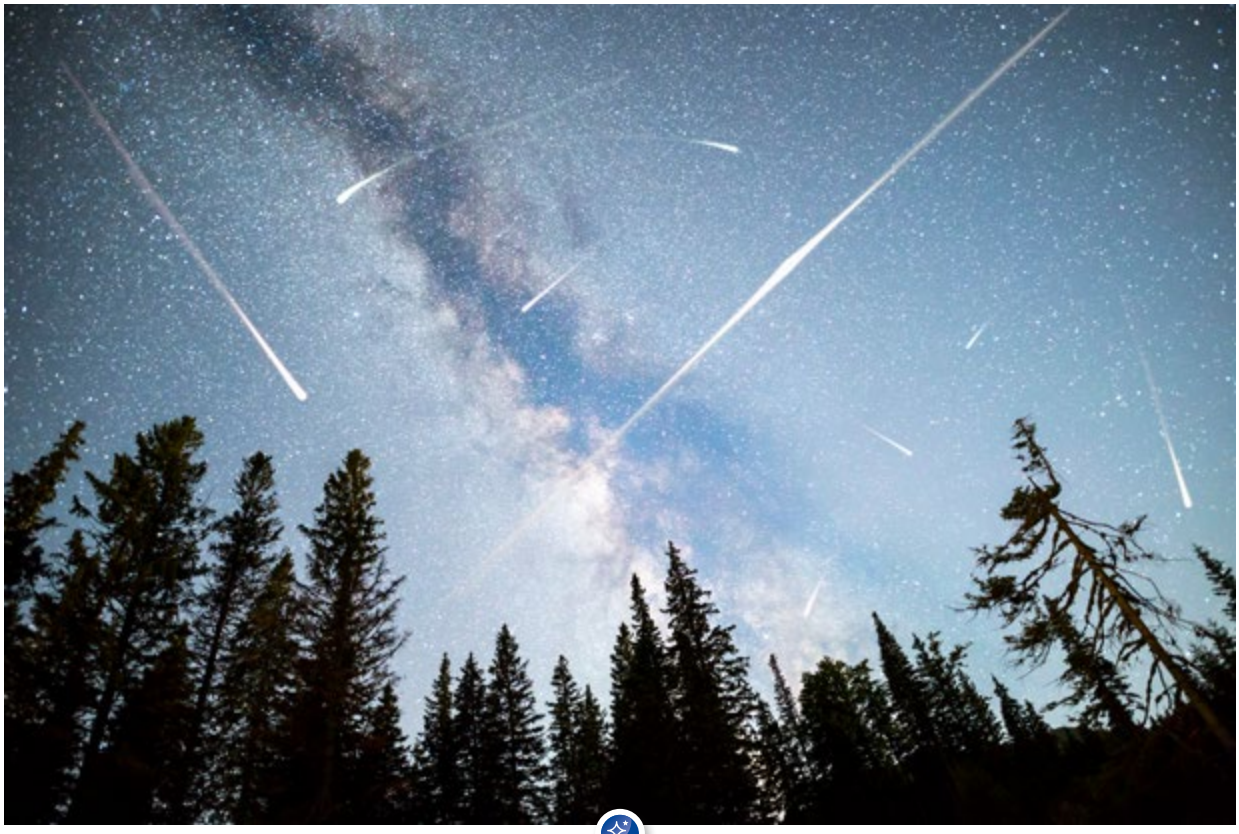
Geopark Eiszeitland am Oderrand
www.geopark-eiszeitland.de

Anreise
Schorfheide-Bahn RB63 ab Eberswalde Hbf. bis Endbahnhof Joachimsthal im Stundentakt

Abreise
Schorfheide-Bahn RB63 ab Bahnhof Althüttendorf nach Eberswalde Hbf. im Stundentakt, Anschlussverbindungen nach Berlin

AUF EIN NEUES!

Was gibt es im Dezember Schöneres, als die Adventsstimmung zu genießen und das Jahr mit ein paar besonderen Erlebnissen ausklingen zu lassen! Aber auch der Januar wartet mit tollen Veranstaltungen auf. Sind Sie dabei?



WILLKOMMEN UNTERM STERNENHIMMEL

Niederfinow (RB60)

Die Wintermonate sind eine Zeit des Umbruchs. Um das alte Jahr Revue passieren zu lassen und Zukunftswünsche ans Universum zu schicken, bietet eine Sternschnuppennacht die perfekte Kulisse. Anlässlich des Geminiden-Maximums, eines der intensivsten und bekanntesten Meteoritenschauer des Jahres, sind deshalb nicht nur Astronomiebegeisterte eingeladen, direkt zwischen historischem und neuem Schiffshebewerk von Niederfinow gemeinsam in den Nachthimmel zu blicken. Ohne Wolken offenbart sich ein beeindruckendes Schauspiel. Als kleine Stärkung wartet wärmender Glühwein oder Apfelpunsch.

Währenddessen erleben Sie ein Stück regionale Industriegeschichte am Rand des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin. Das 1934 in Betrieb genommene Schiffshebewerk Niederfinow ist das älteste noch arbeitende Schiffshebewerk Deutschlands. 2022 wurde das neue, noch imposantere Schiffshebewerk Niederfinow Nord eingeweiht.

13. 12. | **Sternschnuppennacht am Schiffshebewerk Niederfinow,** Hebewerkstr. 70 A, 19–23 Uhr, Eintritt frei, *www.schiffshebewerk-niederfinow.com*

Texte: Nina Heitele Fotos: Shutterstock/Belish; Tatiana Vasilieva; Gemeinde Schorfheide; Knabenchor; Stefanie Lemcke; Fuxdesign

WELTSTAR IN WANDLITZ

Wandlitz (RB27)

Mit Werken berühmter Komponisten im Repertoire setzt Pianist Alexander Yakovlev im Dezember ein musikalisches Highlight.

Sich von Klavierklängen mitreißen lassen und die Liebe zu klassischer Musik neu entdecken: Ende Dezember laden die Pianowerke zu einem zweistündigen Konzertabend in den Goldenen Löwen – und haben für den Jahresabschluss einen außergewöhnlichen Gast mitgebracht. Alexander Yakovlev ist Absolvent des Staatlichen Konservatoriums Rostow. Bei Konzertreisen in Europa, Asien und Amerika wurde der preisgekrönte Musiker unter anderem als „Virtuose und tiefsinniger Denker am Klavier“ und „pianistische Offenbarung“ gefeiert. Mit nach Wandlitz bringt er Kompositionen von Rachmaninoff, Tschaikowsky, Liszt, Brahms und Ravel.

Bereits seit 2014 hat es sich die Brandenburger Konzertreihe Pianowerke zum Ziel gesetzt, Klassik mit großen Klavierkompositionen aus dem 19. und 20. Jahrhundert einem breiten Publikum näherzubringen. Ungefähr einmal im Monat gastieren international bekannte Musikschaffende in der regional bedeutsamen Kulturbühne Goldener Löwe. Die Jahresabschlusskonzerte markieren jedes Jahr wieder den Höhepunkt eines abwechslungsreichen Programms.

Die NEB verlost 2 × 2 Freikarten. Für die Teilnahme senden Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „Offenbarung“ und Ihren Kontaktdaten an *info@NEB.de*, Einsendeschluss ist der 21.12.2023.*

28.12. | **Alexander Yakovlev – „Eine pianistische Offenbarung“,** Kulturbühne Goldener Löwe, Breitscheidstr. 18, Wandlitz, 18 bis ca. 20 Uhr, Eintritt 25 EUR, Buchung über pianowerke@web.de, Tel. 0172 326282, *www.pianowerke.de*

EIN NACHMITTAG FÜR ALLE

Groß Schönebeck (RB27)

Thomas Röhlinger, zertifizierter Natur- und Landschaftsführer, Heimatforscher, Wanderbarde und manchmal auch Helfer des Weihnachtsmanns, erweckt alte Bräuche, Sagen und Lieder für Kinder und Erwachsene zu neuem Leben. Wer dabei sein möchte: Bitte über die Tourist-Information (Tel. 033393 65777 oder E-Mail touristinfo-gs@gemeinde-schorfheide.de) reservieren.

16.12. | **Advent in der Schorfheide,** Jagdschloss Schorfheide, Schloßstr. 7, 15 Uhr, Eintritt 8 EUR, *www.schorfheide-museum.de*

MITSINGEN VOR DEM FEST

Storkow (RB36)

Zur Einstimmung auf die Festtage lädt die Burg Storkow zum Weihnachtssingen bei Kerzenschein. In Begleitung von Familie und Bekannten stimmen Sie beim Mitsingkonzert im Burghof weihnachtliche Lieder an. Für die Verköstigung von Kinderpunsch oder Glühwein bitte eine eigene Tasse mitbringen. Im Sinne der Nachhaltigkeit möchte das Burgteam Müll vermeiden.

23.12. | **Storkow singt zur Weihnachtszeit,** Burg Storkow, Schloßstr. 6, 18–20 Uhr, Eintritt frei, *www.burg-storkow.de*

WEIHNACHTLICHE HARMONIEN

Müncheberg (RB26 und Bus 939)

Der Knabenchor der Singakademie Frankfurt (Oder) ist für seine Saisonkonzerte bekannt. Die jungen Sänger, angeleitet von Miguel Ehlert, bringen dieses Mal geistliche Chormusik zur Weihnachtszeit und internationale Weihnachtslieder in die Stadtpfarrkirche. Sie bietet eine hervorragende Akustik.

17.12. | **Knabenchor der Singakademie Frankfurt (Oder) e. V.,** Stadtpfarrkirche St. Marien, Ernst-Thälmann-Str. 52, Müncheberg, 17 Uhr, Eintritt 15 EUR, erm. 12 EUR *www.stadtpfarrkirche-muencheberg.de*

BESTER BLICK AN BORD

Bad Saarow (RB35)

Gemütlich an einem dampfenden Kaffee nippen und die Sicht auf das Erholungsgebiet rund um Bad Saarow genießen: Das geht am besten bei einer der Winterfahrten über den kompletten Scharmützelsee, der größte See der Mark Brandenburg. Passend zu Impressionen vom Kurort gibt es während der Fahrt Infohappen zum See und zu der Umgebung.

27., 29. & 30.12. | **Winterfahrten,** Bad Saarow Schifffahrt, Seestr. 40, 14–16 Uhr, Tickets 22 EUR, Anmeldung erforderlich, *www.bad-saarow-schiff.de*

*Weitere Infos zur Teilnahme am Gewinnspiel finden Sie auf Seite 21.

WEIHNACHTSFLAIR UND BUDENZAUBER

Diverse Orte

In der Adventszeit gehört ein Bummel über den Weihnachtmarkt dazu. Davon hat die Region ganz reizende zu bieten. Hier eine Auswahl.

Angermünder Gänsemarkt
„Gans" gemütlich präsentiert sich der historische Stadtkern von Angermünde. Im gastronomischen Angebot finden sich neben winterlichen Marktklassikern wie Lebkuchen und Crêpes auch Gänseburger, -leber oder -keule mit Rot- und Grünkohl. Überall in der Altstadt gibt es kleine und große Veranstaltungen. Als Höhepunkt gilt die Antenne-Weihnachtsparty am 9. Dezember.

Adventszauber Bad Saarow
Besinnliche Klänge, der Duft von gebrannten Mandeln und eine Begegnung mit dem lokalen Weihnachtswichtel Scharmützli: Diese zauberhafte Stimmung verspricht Bad Saarow. Neben einem weihnachtlichen Angebot an Gastro- und Händlerständen gibt es ein buntes Bühnenprogramm – Überraschungen für kleine Gäste inklusive.

Rheinsberger Weihnachtsmarkt
Die beschauliche Rheinsberger Innenstadt ist immer einen Besuch wert. Noch romantischer gestaltet sich die Stippvisite der Fontanestadt mit dem Weihnachtsmarkt. Auf dem Kirchplatz wird sich ein Weihnachtsmann einfinden. Für Kinder gibt es am Samstag und Sonntag außerdem das märchenhafte Puppenspiel „Hänsel und Gretel". Freitagabend wartet rockige Live-Musik.

Storkower Weihnachtsmarkt
Am zweiten Adventswochenende zeigt sich auch Storkow im vorweihnachtlichen Gewand. Freitagabend startet der Weihnachtsmarkt mit dem traditionellen Glühweinanstoßen auf dem Marktplatz und – dieses Jahr neu – auf dem Burghof. Samstag und Sonntag sorgen diverse Buden, Schaustellende und ein musikalisches Bühnenprogramm in der Altstadt für ein buntes Treiben. Der festlich geschmückte Burghof bietet eine märchenhafte Kulisse.

Zehdenicker Laternenzauber
Zum dritten Mal veranstaltet die Havelstadt Zehdenick ihren kleinen, aber feinen Laternenzauber. Im Kern der Altstadt säumen Stände die Berliner Straße und Dammhaststraße. Größere Standorte, die Weihnachtshöfe, locken mit unterschiedlichen Angeboten – von Gastronomie über Handwerk und Geschenke bis hin zu Kinderaktionen, Musik und Tanz. Baumsternlaternen stehen bei allen Aktivitäten und verbreiten ihren wohligen Schimmer.

Lindower Weihnachtsmarkt
Kaffee oder anderes trinken, Kuchen, Waffeln und Herzhaftes genießen und dabei das Jahr Revue passieren lassen: Einen gemütlichen Rahmen dafür bietet der Lindower Weihnachtsmarkt. Der Ponyhof Stapel wird wieder ein Märchen aufführen, die Musikkinder zeigen ihr Können an den Instrumenten und der Schachclub lädt zum Spiel der Könige ins Bürgerhaus.

Templiner Weihnachtszauber
Vier Tage lang wird der mächtige Turm des Prenzlauer Tors, eines der drei Stadttore der vollständig erhaltenen mittelalterlichen Wehranlage, nicht nur von Dohlen umkreist, sondern auch vom Duft gebrannter Mandeln umweht und vom Schein unzähliger Lichter erleuchtet. Vor dieser romantisch-geheimnisvollen Kulisse wartet ein Programm voller Märchen und Musik.

Strausberger Weihnachtsmarkt
Mit Kunsthandwerk, kulinarischen Leckereien und Schaustellenden wartet die Strausberger Altstadt auf. Advents- und Weihnachtslieder in der Marienkirche und der traditionelle Stollenanschnitt ergänzen das Programm. Ein von der Feuerwehr vorbereitetes Highlight ist die Lichterfahrt am Samstagabend. Für noch mehr Adventszauber sorgt das Weihnachtsmannbüro am Markt.

Seelower Weihnacht
Dieses Jahr feiert die Seelower Weihnacht eine Premiere: Erstmalig findet sie am und im festlich beleuchteten Kulturhaus statt. Zu den Glanzpunkten zählen das Weihnachtskino und eine Feuer-LED-Show – beides am Freitagabend. Die Jüngsten toben auf der Kinderwiese mit großen Strohballen oder fahren mit dem nostalgischen Karussell. Ein Hingucker ist die Lichterfahrt der Traktoren am Sonntagabend.

Der Eintritt zu allen Märkten ist frei.

» **Angermünder Gänsemarkt (RB61, RB62, RE3)**
6.–10. 12. | Historischer Stadtkern, Kleiner Marktplatz, Mi 17–20 Uhr, Do/Fr 12–20 Uhr, Sa 12–22 Uhr, So 12–18 Uhr, *www.angermuende.de*

» **Adventszauber Bad Saarow (RB35)**
8.–10. 12. | Seestraße und Straße Am Kurpark, Fr 16–21 Uhr, Sa 13–21 Uhr, So 13–18 Uhr, *www.bad-saarow.de*

» **Rheinsberger Weihnachtsmarkt (RB54)**
8.–10. 12. | Kirchplatz, Schlossstraße, Fr 16–23 Uhr, Sa 12–23 Uhr, So 10–16 Uhr, *www.rheinsberg.de*

» **Storkower Weihnachtsmarkt (RB36)**
8.–10. 12. | Marktplatz und Burghof, 12–18 Uhr, *www.storkow-mark.de*

» **Zehdenicker Laternenzauber (RB12)**
9. 12. | auf dem Marktplatz, entlang der Berliner Straße, der Dammhaststraße und auf den Weihnachtshöfen, 14–20 Uhr, *www.zehdenick.de*

» **Lindower Weihnachtsmarkt (RB54)**
9. 12. | rund um die Stadtkirche, 14–20 Uhr, *www.lindow-mark.de*

» **Templiner Weihnachtszauber (RB12)**
14.–17. 12. | Am Museum für Stadtgeschichte, Do 17–22 Uhr, Fr & Sa 12–22 Uhr, So 12–18 Uhr, *www.templin.de*

» **Strausberger Weihnachtsmarkt (RB26, S5)**
15.–17. 12. | Große Straße, Markt und Bereich an der Kirche St. Marien, voraussichtlich Fr 16–21 Uhr, Sa 12–21 Uhr, So 12–18 Uhr, *www.stadt-strausberg.de*

» **Seelower Weihnacht (RB60)**
15.–17. 12. | im und ums Kulturhaus, Fr 16–21 Uhr, Sa 14–21 Uhr, So 14–20 Uhr, *www.seelow.de*

Texte: Nina Heitele Fotos: Shutterstock/Vladimir Wrangel; Oliver Voigt; Hans-Karsten-Raecke-Stiftung für Neue Musik; Hof-Theater Bad Freienwalde

„JAUCHZET, FROHLOCKET!“

Diverse Orte

Wenn Brandenburgs Chöre und Orchester Bachs Weihnachtsoratorium anstimmen, sind die Feiertage zum Greifen nah.

Fast 300 Jahre ist es her, dass das Oratorium zur Heiligen Weihnacht in der Leipziger Nikolaikirche seine Uraufführung feierte. Geschrieben für den Gottesdienst erzählen sechs Kantaten von jeweils etwa einer halben Stunde von der Geburt Christi, der Anbetung durch die Hirten und den drei Weisen aus dem Morgenland. Bis heute hat sich die weltberühmte Komposition als traditionelles Adventsstück gehalten und schürt die Vorfreude auf ein paar besinnliche Tage und Wochen im engsten Kreis.

Auch in der Region erklingt das Weihnachtsoratorium. Den Start markiert der Gemischte Chor Strausberg, der zusammen mit dem Marzahner Kammerchor und dem Galeriechor Schönow die Teile I–III in die St. Marienkirche bringt. „Wir nehmen in diesem Jahr eine Tradition wieder auf, die nach der Wende alle Strausberger Chöre zum gemeinsamen Singen zur Weihnachtszeit zusammengebracht hat“, erzählt Chorvorstandsmitglied Jürgen Maak. „Unterstützt werden wir durch Solisten vom Rundfunkchor Berlin, für die Orchesterbegleitung haben wir ein kleines Barockorchester mit ausgesuchten Instrumentalisten gewinnen können.“

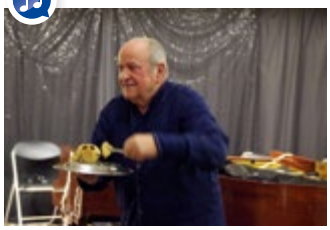
Für Kirchenmusiker Siegfried Ruch, musikalischer Leiter des Eberswalder Projektchors, ergibt sich die besondere Stimmung der Komposition auch aus der Weihnachtsbotschaft. „Die Sehnsucht nach Geborgenheit und dass die Welt ein Stück heiler wird, wünschen wir uns als Menschen sehnlichst“, hält er fest, bevor das Weihnachtsoratorium mit seinen Kantaten I–III wieder in die Maria-Magdalenen-Kirche kommt. Die Menschen in Schwedt indes bereiten für ihr Weihnachtskonzert in der St. Katharinen Kirche die Teile I, III und V vor. Die Besonderheit hier: Das Orchester spielt die Aufführung mit historischen Instrumenten.

3. 12. | **Weihnachtsoratorium mit dem Gemischten Chor Strausberg (RB26, S5),** St. Marienkirche Strausberg, Predigerstr. 2, 19 Uhr, Eintritt 15–20 EUR, 5 EUR mit eingeschränkter Sicht
www.st-marien-strausberg.de

9. 12. I **Weihnachtsoratorium (RB36),** St. Marienkirche Beeskow, Kirchplatz, 16.30 Uhr, Eintritt 10 EUR, erm. 8 EUR
www.evangelisch-beeskow.de

16. 12. | **Weihnachtsoratorium mit dem Eberswalder Projektchor (RB60, RB63, RE3 u. a.),** Maria-Magdalenen-Kirche, Kirchstr. 6, Eberswalde, 17 Uhr, Eintritt 22/25 EUR
www.kirche-eberswalde.de

23. 12. | **Weihnachtskonzert Kantorei (RB61, RE3 und Bus 468),** St. Katharinen Kirche, Oderstraße 35, Schwedt (Oder), 17 Uhr, Eintritt 20/22 EUR, erm. 15/17 EUR
www.evangelisch-schwedt.de



SATIRISCHES VERGNÜGEN

Rheinsberg (RB54)

Heinrich Heines „Deutschland. Ein Wintermärchen“ ist ein Klassiker der Satire. Komponist Hans-Karsten Raecke holt das Versepos als musikalisch-dramatische Fassung mit Stimme und klangerweitertem Flügel in die Gegenwart. Von einem in die Wirklichkeit versetzten Marzipanschweinskopf dürfen alle kosten.

30. 12. | **Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen,** Musikbrennerei, Königstr. 14, Rheinsberg, 19.30–21.30 Uhr, Eintritt 20 EUR, Jugendliche und Kinder frei, Reservierung unter Tel. 033931 808901 oder jane@janezahn.de empfohlen
www.musikbrennerei.de

MIT SCHWUNG

Bad Freienwalde (RB60)

Bereit für eine musikalische Zeitreise? Mit ihrer Neujahrs Revue im Hof-Theater machen Andrew Andrews und The Sophisticated Orchestra den Swing und Jazz der 1920er- und 1930er-Jahre neu erlebbar. Gekennzeichnet war die Musik-Ära von der Welt der Cafés, Varietés und Jazzclubs. Von dort aus gelangten Rhythmus und Tanz bis in die Wohnzimmer.

1. 1. | **Neujahrs Revue 2024,** Hof-Theater Bad Freienwalde, Königstr. 11, 19 Uhr, Eintritt ab 32 EUR,
www.hoftheater-bad-freienwalde.de

Frech wie Amor

Der kleine Muck

Clown Hops und Hopsi

KINDLICHES VERGNÜGEN

Diverse Orte

Mit extra bunten Nachmittagen in Schlössern und Theatern schlagen wir dem Winter ein Schnippchen. Wo wartet der größte Spaß auf die Kleinsten?

Königliche Weihnachten
Bei manchen warten Bauklötze unterm Baum, bei anderen ein ganzes Schloss: 1698 erhielt der damals zehnjährige Kronprinz Friedrich Wilhelm Schloss Königs Wusterhausen von seinen Eltern – als Weihnachtsgeschenk. Bei den Kurzführungen für Familien mit Kindern, die alle 30 Minuten stattfinden, warten Geschichten von königlichen Weihnachtsbräuchen und Geschenken. Im Sockelgeschoss des Schlosses werden gemeinsam Schneekugeln gebastelt. Am selben Tag findet um 15 Uhr außerdem eine weihnachtliche Kostümführung statt.

Frech wie Amor
Schloss Rheinsberg erkunden und einen Überblick über das damalige Leben dort gewinnen: In der Führung, die sich an Kinder zwischen fünf und zehn Jahren richtet, leiten Amor und andere Wesen durch verschiedene Räume. Beim Suchen und Entdecken in Gemälden, Stuckverzierungen und Schnitzereien erfahren die jungen Gäste spielerisch, welche Bedeutung Amor und die Putti im 18. Jahrhundert hatten. Anmeldung unter Tel. 033931 726-0 oder schloss-rheinsberg@spsg.de. Aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl wird darum gebeten, dass pro Kind maximal zwei Erwachsene mitgehen. Erwachsene ohne Kind dürfen leider nicht teilnehmen.

Clown Hops und Hopsi
Kein Wunder, dass der turbulente Bühnenspaß schon seit 1980 kleine und große Gäste anzieht! Von Jonglage über Musik bis Zauberei ist bei dem abwechslungsreichen Clownstheater mit Hops und Hopsi alles dabei, was Spaß macht. Das Beste: Mitmischen ist bei dem pädagogisch wertvollen, interaktiven Kinderprogramm ausdrücklich erwünscht. Indem die Jüngsten einbezogen werden, verwandeln sie sich selbst in kleine Bühnenstars. Empfohlen ist die Show für Familien mit Kindern von drei bis elf Jahren.

Der kleine Muck
Die 1826 erstmalig veröffentlichte „Geschichte von dem kleinen Muck“ von Wilhelm Hauff ist ein Klassiker der Märchenliteratur. Zur Winterzeit kommt die Geschichte wieder auf die Theaterbühne. In dem Stück freunden sich die menschengroße Zikade Rukhsana und der kleine Muck an, der wegen seiner Größe von allen Seiten Spott erntet. Gemeinsam ziehen sie in die Welt, um den Kaufmann zu finden, der das Glück verkauft. Daraus erwächst ein riesiges Abenteuer. Das Schauspiel in deutscher und polnischer Sprache richtet sich an Menschen ab vier Jahren und Familien.

Pittiplatsch auf Reisen
Wer kennt den kessen Kobold aus dem Abendgruß des Sandmännchens nicht? Auf der Jubiläumstour zum 60. Geburtstag der berühmten Puppenfiguren des Deutschen Fernsehfunks in der DDR machen Pittiplatsch, Schnatterinchen und andere bekannte Charaktere auch Stopp in Eberswalde. Mit einem ausrangierten Eisenbahnwaggon geht es in der einstündigen Bühnenshow voller Lieder und Sketche auf Reisen – freche Streiche inklusive.

» **Königliche Weihnachten, Schloss Königs Wusterhausen (RB36, S-Bahn)**
16. 12. | Schloßplatz 1, 10–18 Uhr, alle 30 Minuten, Eintritt 8 EUR, erm. 6 EUR, Familienkarte 15 EUR, *www.spsg.de*

» **Frech wie Amor, Schloss Rheinsberg (RB54)**
26. & 30. 12. | Schloß Rheinsberg 2, Di & Sa jeweils 11 & 14 Uhr, Eintritt 10 EUR, erm. 8 EUR, Familienkarte 15 EUR, *www.spsg.de*

» **Clown Hops und Hopsi, Uckermärkische Bühnen Schwedt (RB61, RE3)**
13. 1. | Berliner Str. 46–48, 16 Uhr, Eintritt 13,75 EUR, *www.theater-schwedt.de*

» **Der kleine Muck, Kleist Forum (RB36, RB60, RE1)**
20. 1. | Platz der Einheit 1, Frankfurt (O.), 15 Uhr, Eintritt 12 EUR, erm. 6 EUR, Familienticket 30 EUR, *www.kleistforum.de*

» **Pittiplatsch auf Reisen, Haus Schwärzetal (RB60, RB63, RE3)**
28. 1. | Weinbergstraße 6A, Eberswalde, 16 Uhr, Eintritt: 14,20 EUR, erm. 11,20 EUR, *www.schwaerzetal.de*

Texte: Nina Heitele Fotos: SPSG/Leo Seidel; Uckermärkische Bühnen Schwedt; Christian Rock; Show-Express Können; Milena Kreiling; Paula Schroeder; Steffen Rasche; „Rehfelder Heimatfreunde“ e. V.

RUFE DES WINTERS

Schwedt (Oder) (RB61, RE3 und PlusBus 468)

Auf ihrem Heimweg legen die Singschwäne einen Zwischenstopp im Unteren Odertal ein. Beobachten Sie die geflügelten Schönheiten in ihrem natürlichen Umfeld.

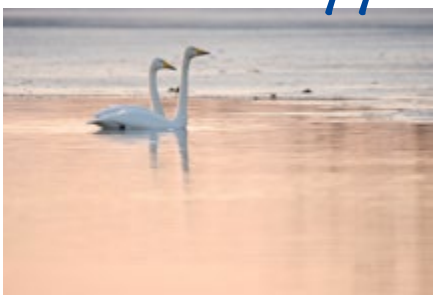
Sobald sich die Auenlandschaft im Januar mit Wasser füllt, wird sie für verschiedene Wasservögel auf der Durchreise zurück in den Norden zum Rastplatz. Die charakteristischen Rufe der Singschwäne sind schon von Weitem zu hören. Ihr Trompeten ist ihr Markenzeichen – und ihre Ankunft ein Grund zum Feiern. Seit 2006 lädt der Nationalpark Unteres Odertal in Criewen zu den Singschwantagen ein. Dabei können Naturinteressierte den Gesangstalenten im weißen Gewand lauschen, sie in der winterlichen Auenniederung beobachten und sich bei einem vielfältigen Programm samt Vorträgen und Wanderungen über die Vögel schlaumachen.

Von ihnen gibt es zum Jahresbeginn zahlreiche. Während der Wintermonate halten sich bis zu 1.000 Singschwäne im Nationalpark auf und bieten mit ihrer Größe von bis zu 160 Zentimetern und einer Flügelspannweite von annähernd zweieinhalb Metern ein imposantes Bild. Im Gegensatz zum stadtbekannten Höckerschwan mit seinem orange-rötlichen Schnabel und dem namensgebenden schwarzen Höcker ist der Schnabelansatz des Singschwans leuchtend gelb – ein gutes Unterscheidungsmerkmal, wer die Tiere auf eigene Faust entdecken will. Kalte Winterabende zwischen Mitte Januar und Mitte Februar gelten als idealer Beobachtungszeitraum. Fernglas und warme Kleidung nicht vergessen!

Ansonsten bieten Fachleute anlässlich der Singschwantage tierisches Wissen und begleitete Vogelbeobachtungen. Mit dem Shuttle geht es vom Nationalpark zu Rastplätzen der Singschwäne, wo Sie die Tiere ganz nah erleben können. Regionale Unternehmen sorgen mit Produkten von Suppen über Quiches bis hin zu Glühwein und Punsch dafür, dass der Bauch an einem klirrend-kalten Wintertag warm bleibt. Zusätzlich ist ein Besuch der Ausstellung im Nationalparkhaus möglich, die mit vielen Möglichkeiten zum Anfassen und Mitmachen Geheimnisse der Natur lüftet und zu einem spannenden Exkurs in die Landschaft und ihre Geschichte einlädt. Immerhin bietet der Nationalpark Unteres Odertal vielen seltenen und geschützten Pflanzen und Tieren einen sicheren Lebensraum.

3./4. 2. | **Singschwantage,** Nationalpark Unteres Odertal, Treffpunkt beim Nationalparkhaus, Park 2, Schwedt (Oder), ca. 10–16 Uhr, Eintritt frei, *www.nationalpark-unteres-odertal.eu*

Tipp



Vom 16. Januar bis 23. Februar zeigt die Rathausgalerie der Stadt Schwedt (Oder) mit „Singschwantage“ eine Ausstellung der Fotografin Paula Schroeder. Sinnliche Momente laden zum Entdecken ein.

Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 7–15 Uhr, Di 7–18 Uhr, Fr 7–12 Uhr

WAHNSINNIG LUSTIG

Frankfurt (Oder) (RB36, RB60, RE1 u. a.)

Voller Abenteuerlust macht sich Philipp Klapproth aus der brandenburgischen Provinz auf nach Berlin, um eine Nervenanstalt von innen zu sehen. Stattdessen führt sein Neffe Alfred ihn in die Pension Schöller. Dass dort nur ganz „normale Verrückte“ gastieren, merkt er nicht. Bei einem Gegenbesuch auf dem Land ist Chaos vorprogrammiert. Das Lustspiel definiert den Wahnsinn neu.

13./14. 1. | **Pension Schöller,** Kleist Forum, Platz der Einheit 1, Frankfurt (Oder), Sa 19.30 Uhr, So 15 Uhr, Eintritt ab 20 EUR, erm. ab 10 EUR, *www.kleistforum.de*

RUND UMS BROT

Rehfelde (R26)

Die Rehfelder Heimatstube widmet dem Brot eine Sonderausstellung. Zehn großformatige Bild-Text-Tafeln erzählen mit Infos satt die Geschichte der örtlichen Bäckereien oder des Backwarenverkaufs in den KONSUM-Läden.

bis 29. 2. | **Zur Geschichte des Rehfelder Bäckerhandwerks,** Rehfelder Heimatstube, Ernst-Thälmann-Str. 46, jeden zweiten Di, 14–16 Uhr. Wer am Wochenende kommen will, sollte sich mit einer Woche Vorlauf unter Tel. 033435 76607 oder martin.tesky@t-online.de anmelden. Eintritt frei *www.rehfelder-heimatstube.de*

EINE FÜR ALLE FÄLLE: FEUERWEHRFRAU SYLVIA VOM LÖSCHZUG ZÜHLSDORF

Sylvia will nicht! Sie bräuchte Bedenkzeit, antwortete sie auf meine WhatsApp-Nachricht, und ich muss die Frau, die seit fast 25 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr ist, dem Löschzug in Zühlsdorf, zum Gespräch erst mal überreden. Im Mittelpunkt zu stehen ist gar nicht ihr Ding. Aber Abwimmeln lassen wollte ich mich auch nicht, schließlich ist sie die einzige Feuerwehrfrau, die ich bisher traf.

Und das ist schade, denn ob bei den Einsätzen Frau oder Mann am Start ist, spielt dank verbesserter Technik längst keine Rolle mehr. Kaum eine weiß das besser als Sylvia. Abgesehen von ihr bekam ich nie Feuerwehrfrauen zu Gesicht. Nicht vor den Wachen, wenn die Kameraden gerade rauchend eine Pause einlegten, und auch nicht in den regionalen TV-Nachrichten, wenn bei einem Sturm oder Brand vor Ort die Lage erklärt wird. – Stets ist es ein Mann. Und, nicht falsch verstehen, jeden davon feiere ich für seinen Einsatz: Ehre, wem Ehre gebührt! Nur, wie erklären wir das den Mädchen und Frauen, dass sie hier genauso gefragt sind, wenn es kaum weibliche Vorbilder gibt?

Was passiert, wenn eine Frau ihr Team maßgeblich mitprägt, konnte ich beim Treffen mit Sylvia Erdmannski und Teilen der Zühlsdorfer Feuerwehrjugend erleben. Sylvia ist nicht nur bei vielen Einsätzen dabei, sondern kümmert sich als Jugendwartin auch um die nachwachsende Generation. Da werden neben Wettbewerben Ausflüge veranstaltet oder, wie vor ein paar Wochen geschehen, sich zum Halloween-Kürbis-Schnitzen verabredet, zu dem sie mich ebenfalls einlud.

Als ich zum Termin auf der Wache eintraf, konnte ich es kaum glauben: Ich sah nur Mädchen! Später entdeckte ich auch ein paar der älteren Jungs, nicht zu vergessen den 13-jährigen Leon. Aber mit Emma, Lisa, Liselotte, Emilia und der kleinsten, der 4-jährigen Elli, war der weibliche Nachwuchs eindeutig in der Überzahl. Wir saßen um einen Tisch herum, schnitzten Augen und Münder in Kürbisse. Es fühlte sich gar nicht an, wie auf einer Wache, zu der die Freiwilligen zu Hause, sobald die Sirenen losheulen, eilen und alles andere augenblicklich stehen lassen. Und zum Glück würde es heute Nachmittag ruhig bleiben. Selbstverständlich ist das nicht, denn die Einsätze werden mehr, berichtete Sylvia. Seit 1994 ist sie schon dabei. Damals zog sie aus Berlin nach Zühlsdorf, folgte ihrem Bruder, der kurz zuvor eingetreten war. Später würde noch Ehemann Jan dazustoßen, Tochter Emilia macht inzwischen auch mit. Sylvia erzählte, warum es ihr bei der Feuerwehr gefällt, dass man auch nach den Einsätzen aufeinander zählen kann, z. B. wenn ein Umzug ansteht. Und wie die Ehrenamtlichen mit den Jahren zusammenwuchsen. Sie erinnert sich an die gemeinsame Tour zum Schiffshebewerk, bei der alles schiefging, das Auto den Geist aufgab und das Team nie ankam. Und wie spektakulär lustig dieser Ausflug doch war. – Auch, dass der Zusammenhalt stark ist, es aushält, wenn unterschiedliche Ansichten aufeinanderprallen. Da wird sich gestritten und wieder vertragen. Persönliches wird immer untergeordnet, wenn es zum Einsatz kommt, bei dem es um Leben und Tod gehen kann. Im Dorf wird die Freiwillige Feuerwehr schwer verehrt. Beim Sturm Zeynep rückten sie drei Tage und Nächte in Folge aus, haben Straßen und Häuser von umgestürzten Bäumen befreit. Manchmal kommen auch Anwohner vorbei, bringen belegte Brote und Kaffee mit.

Sylvia erklärte mir, dass sich das Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Kindern schon früh entwickelt. „Und wie ist das mit jenen, die keine Möglichkeit zum Reinwachsen haben, den frisch Zugezogenen und Quereinsteigern, Menschen, die ohne Vorkenntnisse mitmachen wollen?“, wollte ich wissen. „Die könnten auch kommen und sich das hier mal anschauen“, sagte Sylvia. Selbst wenn jemand gesundheitlich nicht in der Lage ist, bei den Einsätzen mitzufahren, könne man sich engagieren, zum Beispiel in der Jugendarbeit. Ich fragte Sylvia, wo sie sich selbst in zehn Jahren sieht. Sie hofft, dass dann die Mädchen genau wie die Jungs mit ihr im Löschzug fahren. „Wenn nur drei von ihnen in Zühlsdorf blieben, wäre das schon toll.“

Sylvia Erdmannnski ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Mühlenbecker Land beim Löschzug Zühlsdorf. Als Jugendwartin führt sie sechs Mädchen und neun Jungs an die Aufgaben der Feuerwehr heran.

Jackie A. ist Kolumnistin für das Magazin tip berlin. Für die NEB fährt sie durch Ostbrandenburg und trifft Menschen, die Besonderes für unsere Region schaffen.

Text und Fotos: Jackie Asadolahzadeh

RÄTSELSPASS
für Groß & Klein

In die Kopie haben sich acht Fehler eingeschlichen, finde sie.

Original

Kopie

		1			6		9	2
	6	4		9	2			
2				3		8		4
		8	9		4		7	1
7	9				3	6		8
		3		8				
		7	5			4	8	
4	1				8			
		2	4	6		1	3	

I

6			9	3				
		5	4					7
					2	6		
3						5		
	1	2				4		
	4		8		6			2
8			5			1		
							6	9
	3				8			

II

AUFLÖSUNG ZUM RÄTSEL DIESER AUSGABE

I

3	8	1	7	4	6	5	9	2
5	6	4	8	9	2	7	1	3
2	7	9	1	3	5	8	6	4
6	2	8	9	5	4	3	7	1
7	9	5	2	1	3	6	4	8
1	4	3	6	8	7	9	2	5
9	3	7	5	2	1	4	8	6
4	1	6	3	7	8	2	5	9
8	5	2	4	6	9	1	3	7

II

6	7	4	9	3	5	2	1	8
2	8	5	4	6	1	9	3	7
1	9	3	7	8	2	6	5	4
3	6	8	2	7	4	5	9	1
7	1	2	3	5	9	4	8	6
5	4	9	8	1	6	3	7	2
8	2	6	5	9	7	1	4	3
4	5	7	1	2	3	8	6	9
9	3	1	6	4	8	7	2	5

Illustrationen: Shutterstock/Ksusha Dusmikeeva und aga7ta

VERLOSUNG/TEILNAHMEBEDINGUNGEN Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail (info@NEB.de) oder eine Karte (NEB, Weitlingstr. 15, 10317 Berlin) mit dem Kennwort innerhalb der Einsendefrist (siehe S. 15). Bitte auch Adresse und Telefonnummer angeben. Die Benachrichtigung über den Gewinn erfolgt schriftlich oder telefonisch. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Barauszahlung des Gewinns sowie der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren, Mitarbeitende sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

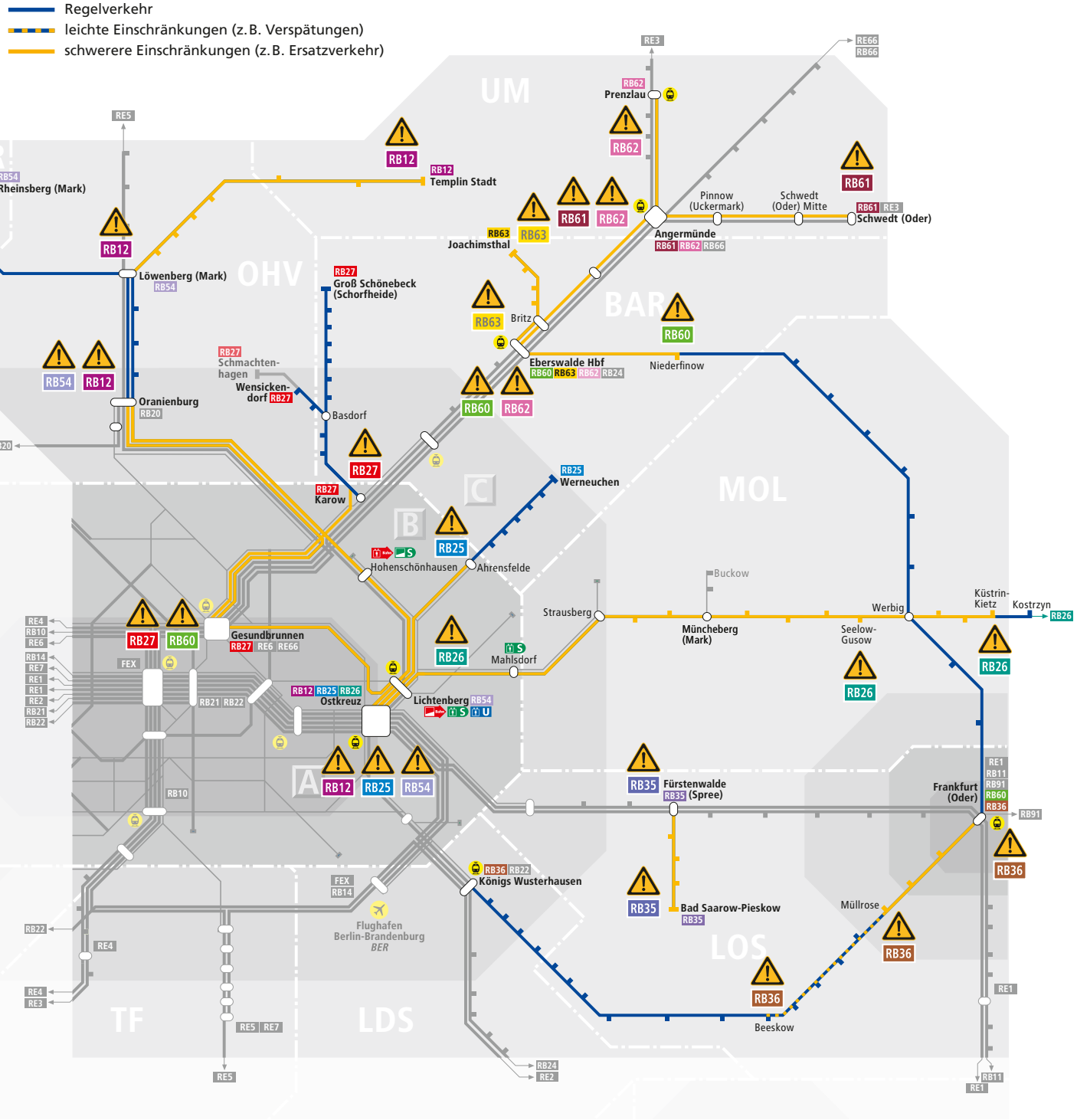
IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax 030 396011-388, www.NEB.de, Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.); Gestaltung: Sybille Dörfler; Stand: 17. 11. 2023.
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

RB12	RB25	RB26	RB27	RB35	RB36	RB54	RB60	RB61	RB62	RB63
Berlin ◂▸ Templin Stadt	Berlin ◂▸ Werneuchen	Berlin ◂▸ Kostrzyn (PL)	Berlin ◂▸ Groß Schönebeck/ Schmachtenhagen	Fürstenwalde (Spree) ◂▸ Bad Saarow-Pieskow	Königs Wusterhausen ◂▸ Frankfurt (Oder)	(Berlin ◂▸) Löwenberg ◂▸ Rheinsberg	(Berlin ◂▸) Eberswalde ◂▸ Frankfurt (Oder)	Angermünde ◂▸ Schwedt (Oder)	(Eberswalde ◂▸) Angermünde ◂▸ Prenzlau	Eberswalde ◂▸ Joachimsthal ◂▸ Templin Stadt

Linie	Abschnitt	Zeitraum	Einschränkung/Maßnahmen
RB12	**Berlin Ostkreuz ◂▸ Oranienburg**	Sa, 2. 12.	Züge beginnen/enden in Oranienburg: von 13.30–14.30 Uhr.
		Mo, 11. 12.	Zug 61389 (sonst 23.38 Uhr ab Lichtenberg) fährt 2 Minuten ***früher.***
		Di, 16. 1. – Do, 18. 1.	Züge halten von Di, 5.50 Uhr bis Do, 5.50 Uhr nicht in Hohenschönhausen und beginnen bzw. enden in Lichtenberg.
		Di, 30. 1. – Fr, 16. 2.	Züge beginnen/enden ganztägig in Oranienburg, am letzten Tag nur bis 19.30 Uhr.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung von/nach Oranienburg bzw. Hohenschönhausen die S-Bahn.	
	Löwenberg ◂▸ Templin Stadt	Di, 12. 12.	Zug 61335 (22.53 Uhr ab Lichtenberg) fährt ab Oranienburg 1 Minute früher.
		Do, 14. 12.	Zugausfall ab 20.30 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen.
		Fr, 19. 1. – Sa, 20. 1.	Zugausfall am Freitag ab 23 Uhr, Samstag ganztägig. Ersatzverkehr mit Bus.
RB25	**Berlin-Lichtenberg ◂▸ Ahrensfelde**	Mo, 4. 12.	Zugausfall von 8–13 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn.
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Berlin-Lichtenberg	Di, 16. 1. + Mi, 17. 1.	Züge beginnen bzw. enden in Lichtenberg.
		So, 21. 1. – Mo, 22. 1.	Züge in Ri. Werneuchen beginnen von So, 21 Uhr bis Mo, 7 Uhr erst in Lichtenberg.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Ostkreuz und Lichtenberg die S-Bahn.	
RB26	**Berlin Ostkreuz ◂▸ Strausberg**	Mo, 8. 1. Do, 11. 1. + Fr, 12. 1.	Zugausfall ab 23 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn.
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Seelow-Gusow	Do, 11. 1. + Fr, 12. 1.	Zug 5187 (sonst 23.33 Uhr ab Ostkreuz) fährt erst ab Strausberg und bereits 47 Minuten früher. Weiterfahrt ab Seelow-Gusow planmäßig.
	Seelow-Gusow ◂▸ Küstrin-Kietz	Sa, 13. 1.	Zugausfall ab 23 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
RB27	**Verstärkerfahrten Gesundbrunnen**	Fr, 5. 1.	Zugausfall. Bitte nutzen Sie die Regelzüge der RB27.
RB35	**Fürstenwalde ◂▸ Bad Saarow-Pieskow**	So, 10. 12. – Di, 12. 12.	Zugausfall jeweils ab 21 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
RB36	**Frankfurt (Oder) ◂▸ Beeskow**	Di, 5. 12. – Do, 7. 12.	Zug 61272 (sonst 20.59 Uhr ab Frankfurt (Oder)) fährt 2 Minuten ***früher.***
	Müllrose ◂▸ Frankfurt (Oder)	Di, 5. 12. – Fr, 8. 12.	Zugausfall jeweils über Nacht von ca. 21.00–5.30 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
RB54	**Berlin-Lichtenberg ◂▸ Oranienburg**	Di, 12. 12.	Zug 61200 (20.26 Uhr ab Rheinsberg (Mark)) fährt in Gesundbrunnen 12 Minuten ***früher*** ab und ist bereits 18 Minuten früher in Lichtenberg.
		Di, 30. 1. – Fr, 16. 2.	Züge von/nach Berlin beginnen/enden in Oranienburg, am letzten Tag nur bis 9 Uhr.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Lichtenberg und Gesundbrunnen bzw. Oranienburg die S-Bahn.	
RB60	**Eberswalde ◂▸ Niederfinow**	Mo, 11. 12. – Di, 12. 12. Mi, 24. 1. – Do, 25. 1.	Zugausfall jeweils über Nacht von 20 bis 5 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
RB61	**Angermünde ◂▸ Schwedt**	Mo, 11. 12. + Mi, 24. 1.	Zugausfall ab 19 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
		Do, 25. 1. – So, 28. 1.	Zugausfall Donnerstag bis Samstag ganztägig, Sonntag bis 19 Uhr. Ersatz mit Bus.
RB62	**Angermünde ◂▸ Prenzlau**	Mo, 20. 11. – Fr, 8. 12.	Der Halt in Wilmersdorf entfällt in Richtung Angermünde. Anbindung mit Bussen.
		Mo, 11. 12. – Mi, 24. 4.	Der Halt in Wilmersdorf entfällt ab 16 Uhr. Anbindung mit Bussen.
		Mi, 24. 1.	Zugausfall ab 18 Uhr. Ersatz mit Bus.
	Eberswalde ◂▸ Prenzlau	Do, 25. 1. – So, 28. 1.	Zugausfall Donnerstag bis Samstag ganztägig, Sonntag bis 21 Uhr. Ersatz mit Bus.
RB63	**Eberswalde ◂▸ Joachimsthal**	Mo, 11. 12. – Di, 12. 12. Mi, 24. 1. – Do, 25. 1.	Zugausfall jeweils über Nacht von ca. 20 bis ca. 5 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.

FAHRPLANABWEICHUNGEN

Die Infrastruktur, auf der die Niederbarnimer Eisenbahn unterwegs ist, muss regelmäßig überprüft, instand gehalten oder erneuert werden. Baumaßnahmen der Deutschen Bahn oder anderer Infrastrukturbetreiber sind daher immer wieder notwendig.
Diese Seite gibt Ihnen einen Überblick über die Einschränkungen in den nächsten Wochen auf den NEB-Linien. Die jeweils aktuellen Informationen zu bestehenden Einschränkungen finden Sie auch auf unserer Website unter *www.NEB.de.* Alle Angaben sind ohne Gewähr. Da sich auch kurzfristig noch Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte vor Reiseantritt über Ihre Verbindung.



verkehrs
wende
VBB
Aufforsten
statt Abgase
Die Verkehrswende.
Ich steig ein!
Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
vbb.de/verkehrswende